

Hochschulbericht

Allgemeine Angaben

Studiengang	214 - Kommunikationsdesign
Gasthochschule	Malmö Högskola
Zeitraum	Sommersemester 2014
Name d. Verf.	
eMail-Adresse:	
Telefon / Mobile:	

Betreuende Personen

An der Gasthochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

An der Heimathochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Im August 2013 kontaktierte ich Nir Alon, um mit ihm einen Auslandsaufenthalt in Schweden zu besprechen. Da unser Department nur mit einer schwedischen Hochschule korrespondiert und diverse andere keine free movers akzeptieren, entschied ich mich für die Malmö Högskola (MAH). Zunächst schickte Nir eine Mail an Christina Regnell, die betreuende Person der MAH, um mein Interesse anzukündigen. Dann durchlief ich das online Bewerbungsverfahren. Zu den notwendigen bürokratischen Formularen, gehört auch ein Lebenslauf, ein Portfolio und ein Motivationsschreiben. Außerdem möchte die Hochschule eine kleine Kostprobe der Englisch-Kenntnisse in Form eines sehr kurzen Textes sehen. Die Unterlagen reicht man online und zusätzlich per Post ein. Nir stand dabei immer für Fragen zur Verfügung und kontrollierte die Unterlagen, bevor wir sie gemeinsam einreichten. Die Deadline dafür war der 15. Oktober. Schon am 24. November bekam ich die Zusage von Christina per Email, eine schriftliche Bestätigung folgte per Post.

Dann kümmerte ich mich um die finanzielle Förderung in Form von Auslands-BAföG, das beim Amt in Rostock beantragt werden muss (Zuständigkeit Schweden). Da die Bearbeitung des Antrags bis zu sechs Monate dauern kann, rate ich das schon vor der Zusage abzuhaken. Ich musste einige Monate in Malmö mit Ersparnissen auskommen, bevor ich rückwirkend ausgezahlt wurde.

Der offizielle Arrival-Day war für den 8. Januar 2014 angesetzt. Ich reiste mit dem Zug an und wurde direkt am Bahngleis in Malmö von Studenten in gelben MAH-Westen aufgegebelt und in die Uni begleitet. Dort wurden alle Austauschstudenten registriert und bekamen ein Arrival-Paket mit notwendigen Infos und einem Plan für die kommenden zwei Einführungswochen. Anschließend wurde jeder zu seiner Unterkunft gefahren.

Die Einführungswochen beinhalteten neben Informationsveranstaltungen viele Kennenlern-Aktivitäten wie einen gemeinsamen Sauna-Gang, Schlittschuhfahren im Park, einen Kinoabend, eine Bustour durch Malmö, verschiedene Parties usw.

Die Kurse und damit das offizielle Semester starteten dann am 20. Januar.

Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Die Kurs-Wahl war anfangs etwas undurchsichtig für mich. An schwedischen Hochschulen gibt es keine vorgefertigten Studienpläne, man studiert frei nach Interesse. Dementsprechend ist die Homepage nicht nach Studiengängen sortiert, sondern lediglich nach Fakultäten. In meinem Fall war es die Fakultät für Culture and Society, department: School of Arts and Communication (K3). Alle dort angebotenen englischsprachigen Kurse standen für mich zur Verfügung. Das waren allerdings nur sehr wenige. Ich entschied mich für "Comics - International Perspectives", ein Kurs, der über das ganze Semester ging und insgesamt 30 credits einbrachte. Die Bewerbung dafür erfolgte gleichzeitig mit der Bewerbung für den Aufenthalt und musste auch von meinem Heimat-Department abgesegnet werden.

Im Kurs selbst war die Mehrzahl der Studenten schwedisch, dennoch wurde, wie ausgeschrieben, Englisch gesprochen. Es fanden theoretische Vorlesungen und auch kleine Workshops zum Thema Storytelling, Panel Arrangement, Culture in Comics, American/ German/ British/ Franco-Belgian Comics, Stereotypes usw. statt. Es kamen verschiedene Gast-Dozenten zu Besuch aus unterschiedlichsten Genres, wie z.B. ein Grafik Designer, eine Manga-Künstlerin und ein schwedischer Comic-Vertreter. Fast alle gaben uns kleine Aufgaben, wie zum Beispiel das Zeichnen eines einwöchigen Comic-Tagesbuches oder das Erstellen wechselnder Panel Arrangements einer schon existierenden Story. Hauptaufgaben des Kurses waren neben dem finalen eigenem Projekt, zwei Paper: eines zum Thema "Narrative Structure and Visualisation", das zweite zum Thema "Comics-Culture in Different Countries". Das letzte Drittel des Kurses verwirklichten wir das eigene Comic-Projekt, das auch ausgestellt wurde. Im Anschluss daran sollte noch ein drittes Paper geschrieben werden, das entweder eine Reflektion über das Projekt oder eine freie Themenwahl sein konnte.

Alles in Allem war der Kurs sehr theoretisch. Mich hätten weitere praktische Projekte sehr interessiert, "Learning by Doing". Dennoch war das Schreiben der vielen englischen Paper eine gute Ergänzung zu dem zu Hause fast ausschließlich praktischem Studium. Eine gute Kombination.

Zusätzlich nahm ich an einem zweiwöchigen Anfänger-Schwedisch-Kurs für Austauschstudenten teil, der sich in einem weiterführenden Kurs fortsetzte. Da dieser zu voll war, bat man den niederländischen und deutschen Studenten die Teilnahme an einem fortgeschrittenem Kurs für ausländische Studenten in Schweden an: "Svenska för internationella studenter - språk, kultur och samhällsliv II". Dafür übersprangen wir zwar mehrere Kapitel, die wir selbstständig nachholen mussten, aber insgesamt half mir das meine Sprachkenntnisse schneller zu entwickeln. Außerdem war es interessant Studenten kennen zu lernen, die sich dazu entschieden haben dauerhaft in Schweden zu studieren und zu leben.

Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Die Hochschule steht in enger Verbindung mit drei verschiedenen Studentenwohnheimen, "Rönnen", "Celsiusgården" und "Sege Park". Über alle existieren umfangreiche Informationsbroschüren im Internet. Man bewirbt sich online für alle gleichzeitig und kann Prioritäten angeben. Ich bekam einen Platz in Rönnen, den ich allerdings erst drei Wochen nach dem Arrival-Day beziehen konnte, da nicht genügend Zimmer frei waren. Auf der Suche nach einer Übergangsbleibe entschied ich meinen Platz in Rönnen abzusagen, da sich die Miete dort als erheblich höher herausstellte. Außerdem wollte ich gern mit Schweden zusammen wohnen, um Kultur und Sprache besser kennen zu lernen (in Rönnen werden Austauschstudenten in einem gesonderten Gebäude untergebracht). Auf der hochschulinternen Webseite hemma.mah.se schaltete ich eine Anzeige und erhielt mehrere Angebote. Es suchen allerdings wenig Studenten nach einem Mitbewohner. Die meisten Mails bekam ich von kleinen Familien, die sich mit der Vermietung eines Zimmers in der eigenen Wohnung etwas dazu verdienen möchten. Ich fand dann aber doch ein möbliertes Zimmer in einer kleinen WG in der Nähe des Nobeltorget und wohnte dort mit einer Studentin aus Växjö zusammen. Die Miete betrug 3500 SEK für 12qm. Die Küche war groß und es gab einen sehr schönen Balkon, den wir gemeinsam benutzten.

Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Die Kosten für Lebensmittel sind in Schweden leider höher als in Deutschland. Die örtlichen Supermärkte heißen Coop, Ica, Willie's, Lidl und Netto (preislich absteigend). Es gibt auch Wochenmärkte, z.B. auf dem Möllevångstorget, auf denen man verhältnismäßig günstig einkaufen kann. Im Viertel "Möllevången", um den Möllevångstorget herum, befinden sich auch die meisten Bars und Kneipen. Im Sommer ist es dort sehr lebendig. Zum Ausgehen findet man auch vieles im Folkets Park. Das "Moriskan" oder "Cuba Café" veranstalten regelmäßig Konzerte oder Sambaabende. Das "Far I Hatten" hat einen sehr schönen überdachten Außenbereich mit vielen Sofaecken und verschiedensten Bieren im Sortiment. Allerdings sind die Preise für Alkohol in Schweden generell extrem hoch. Privat kauft man ausschließlich in den staatlichen Geschäften, "Systembolaget" genannt (wenn über 3,5 Prozent). Sehr genossen habe ich auch die vielen Second-Hand Läden in Malmö. Es gibt neben den Läden der Ketten "Myrorna" auch große Lagerhallen voll mit Möbeln, Werkzeug, Lampen usw.. Cafés für die typisch schwedische "Fika" oder ein Frühstück finden sich eigentlich in der ganzen Stadt. Sehr schön sind das Chéz Madame (Bio pur), das Café Kungsgatan, das Pronto am Lila Torg (für Cheesecake-Liebhaber) oder das Simpan.

Fazit

Insgesamt habe ich sehr positive Erfahrungen in Malmö machen dürfen. Die Menschen in Schweden sind sehr offen und sind den Austauschstudenten meist mit großem Interesse begegnet. Unser Kurs, ein bunt gemixter Haufen, war immer lustig. Wir haben viel über unsere verschiedenen Kulturen im Vergleich zu typisch schwedischen Gewohnheiten getratscht. Das Leben in einer WG und der Kontakt zu meiner Mitbewohnerin und ihren Freunden war sehr herzlich, weshalb ich die Rönnen-Absage nie bereuen musste. Trotzdem höre ich nur gutes von dort. Es fanden so viele Themen-Parties auf den unterschiedlichen Fluren statt, dass man kaum mitzählen konnte. Man war dort auch als Nicht-Bewohner willkommen. Da ich im Januar anreiste und es zu der Zeit noch kalt und grau war, konnte man in den fünf Monaten Aufenthalt erleben, wie der Frühling die Stadt belebt. Es wurde immer grüner, die Märkte größer, die Cafés richteten Außenbereiche ein und man konnte den Beginn des "Swedish Summers" genießen. Die Schweden verehren den Sommer sehr und das zeigt sich auch in ihrer Mentalität. Ich komme mit Sicherheit zurück!

ein paar besondere Tipps

Im ersten Monat war es noch sehr kalt und regnerisch, weshalb ich mir eine Monatskarte für den Bus gekauft habe (500 SEK). Aber ich würde jedem empfehlen sich sobald wie möglich ein Fahrrad zu kaufen. Malmö ist nicht sehr groß, so dass man eigentlich alles in einem Umkreis von 4km erreichen kann. Außerdem gibt es super ausgebaute Fahrrad-Straßen, die quer zwischen Wohngebieten durch die Stadt führen und nur selten parallel von großen Straßen verlaufen. Es werden ständig gebrauchte Fahrräder von abreisenden Studenten angeboten, so dass man eigentlich nicht mehr als 700 SEK ausgeben muss (Facebook Gruppe: International Students at Malmo University). Und die Stadt wimmelt nur so von Reparatur-Shops. Allerdings auch von Dieben, also besser ein gutes Schloss kaufen!

Ort, Datum

Unterschrift

